

Versunken in Traumwelten

Die Galerie Stefanie Boos zeigt Christofer Kochs' gefaltete Bilder in der Ausstellung „Wiedersehen mit der Gegenwart“

Von Jutta Schneider

Einsam oder eher allein? Diese Frage drängt sich auf beim Betrachten der Bilder von Christofer Kochs, die aktuell in der Ausstellung „Wiedersehen mit der Gegenwart“ in der Galerie Stefanie Boos zu sehen sind. Der Künstler schuf sie in den vergangenen zwei Jahren, einer Zeit, bestimmt durch Corona-bedingte Einschränkungen persönlicher Kontakte.

Kochs dokumentiert die Vereinzelung der Menschen. Solitäre Umrisse lässt er schweben, monochrom oder gemustert, innerhalb klar umrissener pastell-

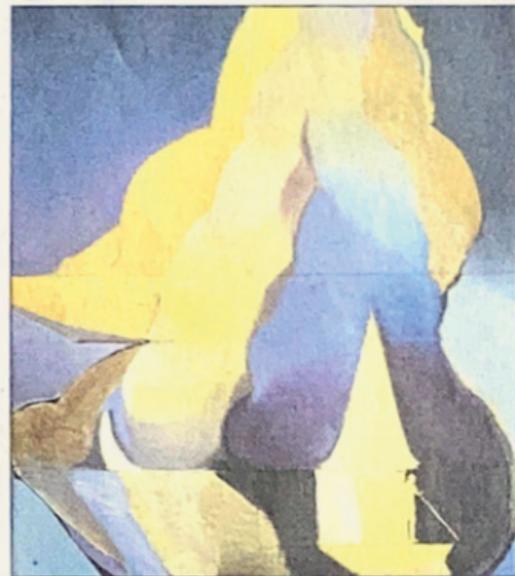
farbiger Flächen, kombiniert mit Blau-Grauschattierungen. Ohne eine Beziehung zum Betrachtenden scheinen sie in Traumlandschaften in sich versunken. Wiedergegeben wird ein Innehalten, ein Festhalten am Moment. Aber auch Dynamik und Perspektive durch Linien, die auf einen Fluchtpunkt zuzulaufen scheinen, sich aber nicht treffen. Dies geschieht nur durch die Sehgewohnheit des Betrachters. Ein Boot soll langsame Bewegungen, Abfahrt und Ankunft suggerieren: „panta rhei“ – alles fließt.

Für die auf Leinwand gemalten Ölbilder nutzt der Künstler einen Kniff, um

ihnen ihre ganz eigene Struktur zu geben: Er versieht die Leinwände mit waagerechten Falten, die Plastizität und Stofflichkeit vermitteln und zusammen mit Farbflächen unterschiedlicher Helligkeitsgrade Bildtiefe erzeugen. Diese ist nur vollends wahrnehmbar, wenn die Bilder im Original und nicht digital oder auf Fotos betrachtet werden. Damit ist für den Künstler die Sinnfrage des Malens beantwortet. Zwei mit der Motorsäge grob bearbeitete, hellblau gefasste hölzerne Figuren ergänzen die Ausstellung als dreidimensionale Pendanten zu den „faltigen“ Bildern.

Nachdem Christofer Kochs in den 90-er Jahren an der Münchner Akademie der Künste studiert hatte, führten ihn Lehraufträge an verschiedene Hochschulen in Deutschland. Der Künstler, dessen Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen hängen, lebt und arbeitet inzwischen in Augsburg, aber auch im In- und Ausland, zuletzt bei einem Arbeitsaufenthalt an der Mecklenburgischen Seenplatte.

📍 **Info:** Galerie Stefanie Boos, Lutherstr. 37, Heidelberg-Neuenheim, Ausstellung bis 29. Oktober.



Nebenschauplatz (gelb), 80x60 cm, gefaltete Leinwand, 2022. Foto: Galerie